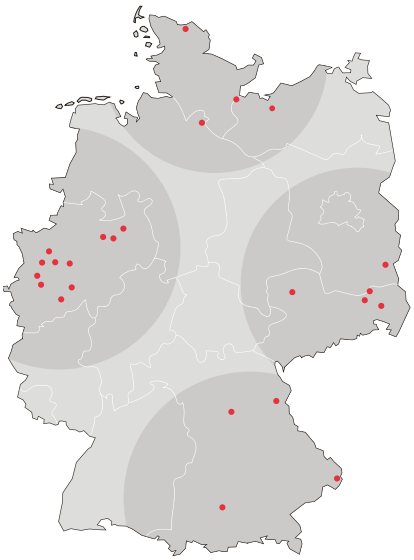
Wir Malteser in Wohnen & Pflegen



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Ehrenamtliche,

2024 war ein Jahr, das von Neuheiten, Herausforderungen, aber auch von beeindruckendem Engagement geprägt war. Dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken. In einem oft zu straff getakteten Alltag schenken Sie unseren mittlerweile rund 3.200 Bewohnerinnen und Bewohnern, Mieterinnen und Mietern, Gästen, Patienten und Patientinnen ein Gefühl von Zuhause, mit viel Menschlichkeit, Nähe, Geduld und Fürsorge. Sie ermöglichen ihnen ein Leben in Würde und füllen unser Malteser Ordensleitbild – Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen – mit Leben. Für diese „Extra-Meile“, die Sie immer wieder gehen, gilt Ihnen unser tief empfundener Dank: Wir sind stolz auf Sie!

In dieser Ausgabe werfen wir gemeinsam einen Blick auf viele Themen, die uns bewegen und inspirieren. Zum Beispiel haben fast alle Mitarbeitenden aus der Duisburger Zentrale in diesem Jahr einen Tag in unseren Einrichtungen hospitiert und hautnah erleben dürfen, was Pflege und Betreuung bedeuten. Diese wertvolle Erfahrung möchten wir künftig allen neuen Kolleginnen und Kollegen ermöglichen und so ein noch besseres Verständnis für die Arbeit vor Ort schaffen.

Auch über die Klimaschutzstrategie der Wohnen & Pflegen informieren wir Sie. Gemeinsam arbeiten wir



daran, unseren Beitrag zum Schutz der Schöpfung zu leisten. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie vom aktuellen Stand und den nächsten Schritten auf unserem Weg, bis 2045 klimaneutral zu agieren.

Zudem berichten wir aus der Holzwerkstatt des Malteserstifts St. Elisabeth in Hamburg, wo einige Bewohner „Eli Engel” herstellen. Vor kurzem haben sie den 1.000. Engel produziert – auch dieses außergewöhnliche ehrenamtliche Projekt unter Anleitung von Seelsorger Werner Heitmann teilen wir gerne mit Ihnen.

Als kleine Weihnachtsüberraschung verraten wir Ihnen noch, wie die Geschenke entstanden sind, die jede und jeder von Ihnen als Zeichen unserer Wertschätzung für Ihr Engagement erhalten hat. Und wie immer stellen wir Ihnen auch ein paar der neuen Kolleginnen und Kollegen vor, die im Herbst bei uns gestartet sind. Wir heißen Sie herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft, haben Sie einen erfolgreichen Start bei der Wohnen & Pflegen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfülltes neues Jahr 2025!

Herzlichst

Thomas Harazim
Geschäftsführer

Christoph Rietzler
Geschäftsführer

Foto: Andreas Köhring

Raus aus dem Büro, rein in den Kasack

Wie sieht der Arbeitstag einer Pflegekraft aus? Was braucht es, damit alle gut versorgt sind und die Übergabe an die nächste Schicht reibungslos klappt?



Diese Fragen kennen die meisten Kolleginnen und Kollegen aus unserer Duisburger Zentrale nur aus der Ferne ihres Schreibtisches.

Um das zu ändern, haben fast alle einen Tag in einer unserer Einrichtungen, den Ambulanten Diensten oder dem Hospiz St. Raphael verbracht. Das Ergebnis: Eine stärkere Identifizierung mit der sinnstiftenden Arbeit vor Ort und das erfüllende Gefühl, tatsächlich einmal ganz nah am Menschen zu sein.

Alexandra Küster, Mitarbeiterin Personalentwicklung & Recruiting

„Einige Kolleginnen und Kollegen wussten zunächst nicht, dass ich aus Duisburg komme." Alexandra Küster hat ihren Praxistag im Malteser Marienhospital in Erlangen verbracht. „Weil sie dachten, ich sei zur Hospitation da, also quasi vom Fach, konnte ich mich ganz persönlich davon überzeugen, wie freundlich und wertschätzend sie neuen Mitarbeitenden begegnen." Das motiviert sie umso mehr und sie hat aus dem intensiven Einblick in den Pflegealltag viele gute Impulse fürs Personalmarketing mitgenommen.

Ihr Highlight war ein 100-jähriger Bewohner, der sie mit seiner Freude über die kleinen Dinge des Lebens angesteckt hat: „Allein, dass ich Zeit mit ihm verbracht habe und ihm zum Beispiel beim Anziehen geholfen habe, hat ihn zum Strahlen gebracht." Auch der vertraute und herzliche Umgang zwischen ihm und den Pflegekräften hat sie berührt. „Ich finde es beeindruckend, wie einfühlsam unsere Mitarbeitenden mit jedem Bewohner und jeder Bewohnerin umgehen, obwohl ihnen täglich so viele verschiedene Menschen und Situationen begegnen. Dafür habe ich höchsten Respekt."

Artur Krämer, Hausleitung Malteserstift St. Suitbert

„Ich finde es wichtig und es macht mich auch ein Stück weit stolz, Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung zu zeigen, welch großartige Arbeit unsere Mitarbeitende hier leisten", sagt Artur Krämer. Aus seiner Sicht waren die Praxistage sowohl für die Verwaltungskräfte der Zentrale als auch für seine Mitarbeitenden und die Bewohnerinnen und Bewohner ein Gewinn.

Die Mitarbeitenden aus der Verwaltung konnten die oft über Jahre gewachsene Beziehungen zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern und den Pflegekräften direkt erleben. „Wir unterstützen die Menschen bei uns in wirklich allen Lebenslagen. Den Spirit, der dadurch entsteht, kann man nicht in Worte fassen." Andersrum konnten die Pflege- und Betreuungskräfte Menschen aus der Duisburger Zentrale kennenlernen, deren Namen sie meist nur von der Homepage kennen. In seiner Einrichtung hat zum Beispiel Maike Nürnberger aus der Personaladministration Pflegefachkraft Sabrina Schubert auf dem

Foto: Thomas Sawinsky

Wohnbereich „Stadtgarten", dem Demenz-Bereich der Einrichtung, begleitet.

„Ich fand den Tag mit ihr klasse", sagt Sabrina Schubert. „Ich habe Frau Nürnberger aber auch nicht als jemanden aus der Verwaltung gesehen, sondern einfach als jemanden, dem ich die Leidenschaft für meinen Beruf zeigen konnte. Pflege ist so viel mehr als bloß Waschen und Essen anreichen."

Anna Frauenrath, Referentin der Geschäftsführung

„Ich war ganz überrascht, statt Trauer viel Lachen und richtig gute Laune zu erleben". Anna Frauenrath war einen Tag lang im Malteser Hospizzentrum St. Raphael. Entgegen der Annahme, dass Sterben und Tod die Menschen, die damit täglich konfrontiert sind, traurig macht und bedrückt, hat sie in sehr erfüllte Gesichter geblickt. Und das bei Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Patientinnen und Patienten gleichermaßen. „Eigentlich schade, dass unsere Bedürfnisse erst wirklich ernst genommen werden, wenn uns ein Arzt attestiert, dass uns nur noch begrenzte Zeit bleibt."

Nach ihrem Tag im Hospiz hat sie beschlossen, dort, sobald es ihre Lebenssituation zulässt, selbst ehrenamtlich zu arbeiten. Bis dahin begeistert sie die Menschen um sie herum für die gute Sache: „Meine Eltern haben sich direkt für einen „Letzte Hilfe Kurs" angemeldet."



Fotos: Malteser Hospizzentrum St. Raphael, Werner Heitmann



1.000 Eli-Engel von Hamburg in die Welt

HAMBURG Im Malteserstift St. Elisabeth gibt es eine Werkstatt, in der Diakon Werner Heitmann, Seelsorger der Einrichtung, zusammen mit einigen Senioren Gegenstände repariert und nützliche Möbelstücke baut. „Ich habe schon immer gern handwerklich gearbeitet. Es ist ein tolles Gefühl, aus einem Stück Holz etwas Schönes entstehen zu lassen. Dabei kann ich abschalten und tue noch etwas Gutes für andere", sagt Bewohner Dieter Kirchhoff. Auch Bewohner Hartmut Eisenach und Rainer Schaa, der im Wohnen mit Service lebt, sind feste Mitglieder des Werkstatt-Teams.

Die Idee für die „Eli-Engel" entstand im Jahr 2017, als sich eine Seniorin einen kleinen Holzengel als Andenken an eine verstorbene Freundin gewünscht hat. Daraus entstand später ein größerer Engel, der gut in der Hand liegt. Vor kurzem haben die Heimwerker den 1.000. Eli-Engel fertiggestellt. Insgesamt haben sie dafür rund 50 alte Holzpaletten verbraucht, denn die Engel sind auch noch nachhaltig.

Das Werkstatt-Team verschickt die Engel auf Bestellung. Die letzte große Bestellung von insgesamt 210 Stück ging an viele unserer Pflegeeinrichtungen, um Neueinzüge zu begrüßen.

Diakon Heitmann und sein Team freut es, dass „ihre" Eli-Engel so gefragt sind. Das Arbeiten in der Werkstatt erfüllt die Herren, und mittlerweile auch die erste Dame, sehr, und sie erfahren viel Wertschätzung für ihre Kreationen. Der 1.000. Eli-Engel beschützt von seinem Ehrenplatz im Büro von Einrichtungsleitung Stefanie Raeck das gesamte Haus.

Bestellungen der „Eli-Engel" nimmt das Werkstatt-Team gerne per E-Mail an:

werner.heitmann@malteser.org

„Wir können die positive Botschaft unserer Engel gar nicht weit genug verbreiten", betont Werner Heitmann.

Unser Ziel: Klimaneu

Wir haben uns viel vorgenommen: Bis 2030 wollen wir 20 Prozent, bis 2045 sogar 90 Prozent der Treibhausgase einsparen, die wir mit unseren Einrichtungen, Diensten und der Duisburger Zentrale verursachen.

„Klimaneutral zu agieren bedeutet, dass wir nur so viele Treibhausgase verursachen, wie die Umwelt auf natürliche Weise abbauen kann", erklärt Nachhaltigkeitsmanagerin Stefanie Worm.

Damit das gelingt, hat Anfang 2023 eine Arbeitsgruppe mit Kolleginnen und Kollegen der relevanten zentralen Fachbereiche, einer Regionalgeschäftsführung und einer Hausleitung damit begonnen, in einem interaktiven Prozess eine umfassende Klimaschutzstrategie für die Wohnen & Pflegen zu entwickeln. Erster wichtiger Schritt war die Erhebung einer Klimabilanz. „Dieser Ist-Zustand zeigt, wie hoch die Treibhausgasemissionen in den verschiedenen Unternehmensbereichen aktuell sind", sagt Stefanie Worm. Auf Basis der Klimabilanz wurden vier Handlungsfelder mit insgesamt 33 Maßnahmen definiert, die wir auf dem Weg zur Klimaneutralität umsetzen müssen:

Liegenschaften



- Strom- und Wärmeverbrauch
- erneuerbare Energiequellen
- Widerstandsfähigkeit bei Extremwetterereignissen

Maßnahmen:

- Ökostrom in allen Einrichtungen
- LED-Leuchtmittel und Bewegungsmelder
- Fahrplan Sanierung und Hitzeschutz

Wertschöpfung



- Ressourcen entlang Wertschöpfungskette (z.B. Beschaffung, Verpflegung, Reinigung, Abfall)

Maßnahmen:

- klimafreundliches Verpflegungskonzept (z.B. Milch- und Fleischanteil reduzieren)
- Abfallmengen erfassen



utral bis 2045

Mobilität



Treibhausgase durch Arbeitsweg und Dienstreisen

Maßnahmen:

- mehr ÖPNV nutzen (z. B. Jobticket, Company Bike)
- E-Mobilität im Fuhrpark ausbauen

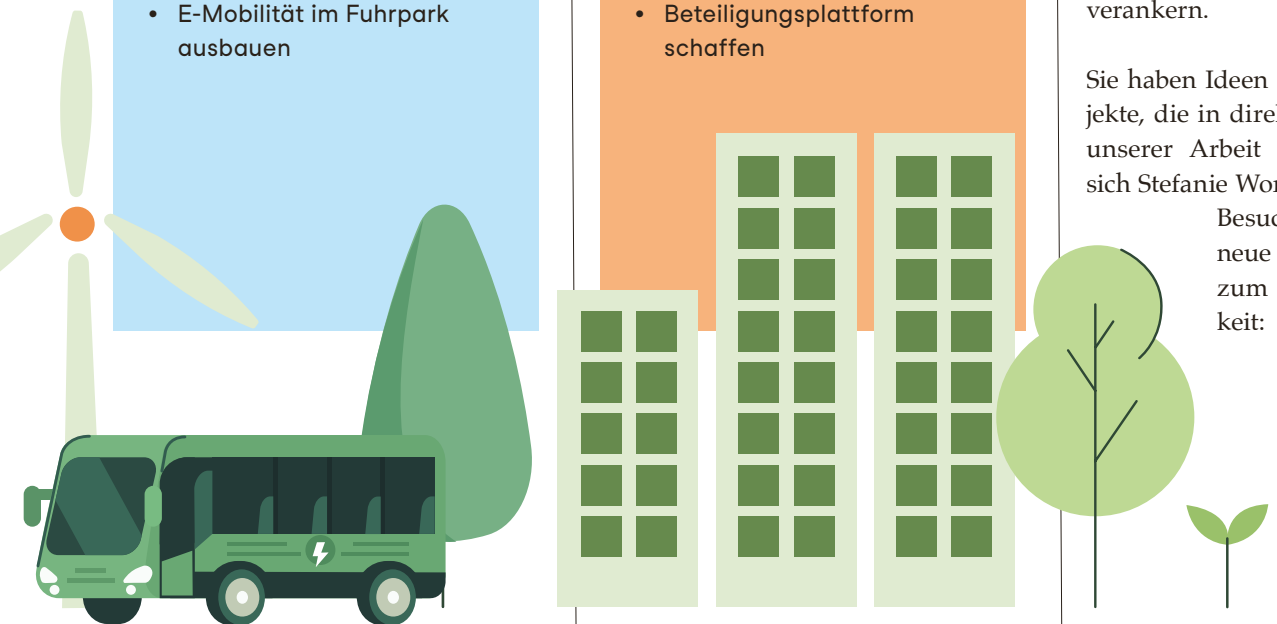
Bewusstseinsbildung



Klimafreundliches Verhalten in Organisation verankern

Maßnahmen:

- Kommunikations- und Schulungskonzept erarbeiten
- Beteiligungsplattform schaffen



Und nun?

Im nächsten Schritt erarbeitet die Arbeitsgruppe einen Zeitplan für jede der Maßnahmen. Somit gibt die Klimaschutzstrategie vor, was wir bis wann erreicht haben müssen, um bis 2045 als Gesamtorganisation klimaneutral zu agieren.

Wozu eigentlich Klimaschutz?

Klimaschutz steht in direkter Verbindung mit dem Auftrag der Malteser, Not zu lindern, wo wir nur können. Als christliche Hilfsorganisation tragen die Malteser eine besondere Verantwortung für Mensch und Schöpfung. „Konkret übertragen auf unsere Einrichtungen und Dienste geht es dabei zum Beispiel um unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber Extremwetterereignissen wie Hitze, Starkregen und Stürmen“, erklärt Stefanie Worm. „Wie können wir die uns anvertrauten Menschen auch zukünftig davor schützen und dabei die natürlichen Grenzen unseres Planeten nicht überschreiten?“ Um Antworten auf Fragen wie diese zu finden, muss es gelingen, das Bewusstsein für Klimaschutz und Nachhaltigkeit innerhalb der Wohnen & Pflegen fest zu verankern.

Sie haben Ideen für nachhaltige Projekte, die in direkter Verbindung mit unserer Arbeit stehen? Dann freut sich Stefanie Worm auf Ihre Impulse!

Besuchen Sie dazu die neue Sharepoint-Seite zum Thema Nachhaltigkeit:






Besondere Weihnachtsaktion

DUISBURG Die Weihnachtspräsente für unsere Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen sind in diesem Jahr bei einer besonderen Aktion entstanden: Die rund 4.000 Päckchen haben die Mitarbeitenden aus unserer Duisburger Verwaltung gepackt.

Dafür hat sich das Restaurant des Malteserstifts St. Johannes in Duisburg-Homberg, direkt gegenüber unserem Verwaltungsgebäude, Mitte November in eine kleine Produktionshalle verwandelt: Wie am Fließband haben die Kolleginnen und Kollegen die Beutel Kekssorte für Kekssorte befüllt, mit Schleife, Engelsanhänger und persönlich unterschriebener Grußkarte verziert und zusammen mit den Glühweingewürzen sicher verpackt. In rund 90 Kartons wurden die Geschenke anschließend zu unseren Einrichtungen transportiert, um damit allen Mitarbeitenden zu Weihnachten eine Freude zu bereiten. „Uns war es dieses Jahr ein großes Anliegen, zu Weihnachten den Gedanken von Gemeinschaft unter unseren Eirichtungen und Diensten zu teilen", sagt Geschäftsführer Thomas Harazim, Ideengeber der Aktion. „Wir möchten uns damit bei allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen herzlich für das große Engagement im Sinne der uns Anvertrauten bedanken. Das ist großartig!" ergänzt Geschäftsführer Christoph Rietzler.

Willkommen im Team!

An dieser Stelle begrüßen wir Neuzugänge und Wiedereinsteiger aus dem vergangenen Quartal, die als Haus- oder Pflegedienstleitung, in der Geschäftsstelle oder an anderer zentraler Stelle bei uns gestartet sind.

1 Hajar Ben Sfia, Auszubildende Kauffrau im Gesundheitswesen, Malteser Wohnen & Pflegen
Hajar Ben Sfia ist im August bei uns gestartet. Während eines Praktikums in der Verwaltung eines gemeinnützigen Vereins hat sie ihr Interesse für kaufmännische Themen entdeckt. Weil es ihr wichtig ist, mit ihrer Arbeit zum Wohlbefinden anderer Menschen beizutragen, hat sie sich für die Ausbildung bei uns entschieden. Nun freut sie sich, in den verschiedenen Abteilungen viel Neues zu lernen und das Unternehmen als Ganzes zu verstehen. Hajar Ben Sifa ist 18 Jahre alt und verbringt gerne Zeit mit ihrer Familie und ihren Freunden. Außerdem liebt sie es, auf Reisen verschiedene Länder zu entdecken.

2 Selcuk Dilmec, Pflegedienstleitung Malteserstift St. Theresien
Selcuc Dilmec arbeitet seit 2017 bei uns. Angefangen hat er im Malteserstift Maximilian Kolbe und war zunächst Wohnbereichsleitung und dann Pflegedienstleitung und Hygienebeauftragter. Nun freut er sich auf

Fotos: Olga Jabs, Nadin Smaga



①



②



③



④



⑤



⑥

neue Herausforderungen, mehr Verantwortung und möchte die Zukunft des Malteserstifts St. Theresien mitgestalten. Parallel bildet er sich zur Einrichtungsleitung weiter. Selcuk Dilmec ist 44 Jahre alt, hat drei Töchter und eine Katze. Seine freie Zeit verbringt er gerne am oder auf dem Wasser und genießt im Kanu oder Kajak den unendlich blauen Himmel.

3 Holger Feldhege, Controlling Malteser Wohnen & Pflegen

Im Oktober ist Holger Feldhege bei uns gestartet. Davor hat er im Controlling der Logistiksparte eines Handels-Unternehmens gearbeitet und freut sich nun, die für ihn neuen Themen rund um Pflege kennenzulernen. Holger Feldhege ist 50 Jahre alt und wohnt gemeinsam mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Duisburg. Wenn er nicht gerade Ausflüge mit der Familie macht, ist er auf dem Tennisplatz zu finden, spielt Orgel oder Klavier.

4 Jacqueline Fernandez Gonzalez, Bereichsleitung Hamburg

Durch ihre langjährige Erfahrung weiß Jacqueline Gonzalez Fernandez genau, worauf es in ihrer neuen Position ankommt. Nach einem freiwilligen sozialen Jahr im Krankenhaus hat sie eine Ausbildung zur Krankenschwester gemacht, einige Jahre stationär und ambulant in der Beatmungspflege gearbeitet und sich schließlich zur Pflegedienst- und dann Einrichtungsleitung weitergebildet. Seit Oktober ist sie bei uns und freut sich auf neue Herausforderungen und viele interessante Begegnungen. Privat ist die 44-Jährige wassersportbegeistert und wohnt mit ihren beiden Hunden Bella und Tobi am Rand von Hamburg.

5 Anja Schneider, Pflegedienstleitung Malteserstift Bischof Ketteler

Seit September arbeitet Anja Schneider bei uns. Sie ist 46 Jahre alt, wohnt in Hamburg und freut auf viele neue Erfahrungen und nette Menschen. Nach ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin hat sie sich zur Wohnbereichs- und Pflegedienstleitung weitergebildet. Danach hat sie in der Residenzberatung gearbeitet. Anja Schneider hat drei Söhne und ist seit drei Jahren Oma. Sie geht gerne wandern und möchte unbedingt den deutsch-niederländischen Nijmegenmarsch und den Marathon des Sables auf Fuerteventura meistern.

6 Kilian Tannert, Werkstudent Finanzmanagement, Malteser Wohnen & Pflegen

Kilian Tannert ist seit Oktober bei uns. Der frühere Polizeibeamte im gehobenen Dienst hat sich aus gesundheitlichen Gründen beruflich neu orientiert. Parallel zu seinem Studium Wirtschaftsrecht freut sich der 27-Jährige bei uns das Berufsleben außerhalb des Staatsdienstes kennenzulernen. Er wohnt mit seiner Freundin in Neukirchen-Vluyn bei Moers und geht in seiner Freizeit gerne ins Fitnessstudio, schraubt an seinem Auto und feuert Fortuna Düsseldorf im Stadion an.

Fotos: Stefan Lennackers, Aurora Ridder, Privat



Impuls

„Pilger der Hoffnung", das ist das Motto des Heiligen Jahres Weltkirche. Gleichzeitig ist es das Jahresthema der Malteser. Dieser Leitgedanke lädt uns ein aufzubrechen, unseren persönlichen und gemeinschaftlichen Hoffnungen und Träumen nachzugehen und diese ein Stück weit wahr werden zu lassen.

In den vergangenen Tagen begleitet mich persönlich das Lied „Pilger sind wir Menschen", in besonderer Weise die zweite Strophe. Dort wird der Wunsch nach Frieden erwähnt. Ich frage mich: Wie kann ich zum Frieden auf unserer Welt beitragen? Die eine oder andere Idee ist schon da, jetzt geht es darum, dies im täglichen Leben umzusetzen, und zwar wie beim Pilgern, Schritt für Schritt.

Mariusz Noparlik
Referent Malteser Geistliches Zentrum

FOLGEN SIE UNS AUF SOCIAL MEDIA!

Liken, teilen, kommentieren – die Malteser Wohnen & Pflegen finden Sie auch hier:

MALTESER MAGAZIN DIGITAL

Sie finden das Malteser Magazin auch online als E-Paper:

www.malteser.de/magazin/epaper.html

TERMINE 1. QUARTAL 2025

ALLGEMEIN:
7.–8. April
Forum Wohnen & Pflegen

FORTBILDUNGEN:
16. u. 23. Januar
Pflegegradmanagement
23. Januar
Grundkurs Vivendi PD
23. Januar
Grundkurs Demenz
28. Januar
Böhm Grundkurs, Modul 1
5. Februar
Informationsveranstaltung für neue Mitarbeitende
6. Februar
Überblick Kommunikation & Marketing
10. Februar
Pflegegradmanagement
11. Februar
Qualitätszirkel WBL
4. März
Investitions- und Instandhaltungs-Berichtswesen (UPL)
6. März
Homepage-News einstellen
27. März
Texten für Homepage und Social Media

ALLE WEITEREN FORTBILDUNGEN ONLINE:
bit.ly/WuPPersonalabteilung

IMPRESSUM
Malteser Wohnen & Pflegen gGmbH
Johannisstraße 22
47198 Duisburg

Verantwortlich für den Inhalt (Wohnen & Pflegen):
Thomas Harazim, Christoph Rietzler
Redaktion: Olga Jabs (Leitung), Pia Kunka
Gestaltung: Stefan Lennackers

Foto: Adobe Stock